

# Urgestein mit drei Uraltrekorden

**Leichtathletik** Auf eine sehr lange Karriere als Sportler, Trainer und Funktionär in der Leichtathletikabteilung des TSV Crailsheim kann Otto Braun zurückblicken. Im Herbst 2021 will er allerdings aufhören. *Von Ralf Mangold*

Beginnen mit der Leichtathletik hat Otto Braun beim TV Rot am See. Hier ist das Urgestein des TSV Crailsheim aufgewachsen und war im Verein Fußballtorwart und in der Turnabteilung in leichtathletischen Disziplinen bis Mitte der 1970er-Jahre aktiv bei Bergfesten, Landes- und deutschen Turnfesten, wo Braun sein Talent für die Leichtathletik entdeckte. Vor allem für das Werfen konnte er sich begeistern und übte viele Stunden gemeinsam

Leistung. „Seine Vorbilder hießen damals Willi Holdorf, Werner von Moltke und Kurt Bendlin.

„Es war einfach eine andere Zeit. Man brauchte früher vor allem Eigenmotivation und hat sich auch viel selbst beigebracht“, so Braun. „Meine ersten Spikes hat mir ein Gönner geschenkt“, erinnert sich Braun. Teilweise wurden die Laufwettbewerbe noch auf der Wiese ausgetragen.

Bei den Mannschaftskämpfen des württembergischen Leichtathletikverbandes in der Landesliga konnte sich der TSV Crailsheim über zwei Jahrzehnte auf den vorderen Rängen platzieren, Braun gehörte dabei mit zu den beständigsten Punktelieferanten. Zu seinen Teamkollegen gehörten Robert Schneider, Rolf Kettemann, Karl Baumann, Günter Braun sowie Hubert und Uli Grund. „Es sind immer wieder gute Athleten dazugekommen, wir waren damals eine Macht.“ Immer die zwei jeweils Besten einer Disziplin kamen in die Wertung, „und ich war immer in drei bis vier Wettbewerbern in der Wertung dabei“, erzählt Braun nicht ohne Stolz.

## Eigene Anlage gebaut

Braun hält immer noch den Kreisrekord im Zehnkampf mit 6299 Punkten aus dem Jahr 1974 und den Vereinsrekord im internationalen Fünfkampf mit 3193 Punkten. An seine Bestleistung im Stabhochsprung mit 3,81 Metern (ebenfalls Vereinsrekord) kann er sich noch ganz genau erinnern. Begonnen hat er das Stabhochspringen mit einem Aluminiumstab, „das war schon abenteuerlich“, mit seinem Kumpel hat er sich fürs Training in Musdorf sogar eine eigene Anlage im Garten gebaut. Mit Sägemehl gefüllte Säcke dienten als Polsterung für die Landung, „da habe ich mir einige blaue Flecken geholt“, erzählt der 71-Jährige lachend. Auch an die erste Schaumgummianlage in der Saehalle in Crailsheim kann sich Braun noch gut erinnern, „die hat Mose Braun mit Schulterpolstern der Firma Hohenstein gefüllt.“

Doch Ende der 1970er-Jahre wurde Brauns Zehnkampf-Karriere durch eine Verletzung jäh gestoppt. Nach einem Muskelabriss hatte er danach Probleme beim Sprinten. Braun war aber auch von Anfang an als Trainer tätig und begann zielstrebig, mit den Schülern eine Nachwuchsgruppe aufzubauen, wozu er weitere Helfer wie Hubert und Uli Grund, Kurt Früh und Hartmut Denkert einband, was dann in die goldenen 1980er-Leichtathletikjahre des TSV Crailsheim mündete.

1974 wurde Otto Braun Abteilungsleiter und war beteiligt an der Planung des Schönebürgstadions. Zudem war er maßgeblich an der Neugestaltung des Stadions beteiligt. Bei der Sanierung im Jahr 2008 konnte er zudem einen wasserundurchlässigen Belag durchsetzen. „Der Untergrund ist aus Gips, ansonsten wären schnell wieder Wellen in der Laufbahn gewesen.“

Highlights von 1976 an waren zwei Jahrzehnte lang die Flut-



TSV-Urgestein Otto Braun in Aktion beim Gewichtwerfen

Fotos: privat

lichtsportfeste mit internationaler Beteiligung, war Crailsheim doch eine der ersten Städte mit Kunststofflaufbahn. Berichtenswert sind zudem die über 20 Trainingsfreizeiten im tschechischen Marienbad, von denen heute noch erzählt wird.

## Landesehrendnadel erhalten

Mit kurzer Unterbrechung war Braun bis 2007 Abteilungsleiter. Er wurde für seinen Einsatz vom Verein, vom Landesverband und vom Deutschen Leichtathletikverband jeweils mit der goldenen Ehrendnadel dekoriert, ganz besonders stolz ist er über die Verleihung der Landesehrendnadel 1996 und der Verdienstmedaille des württembergischen Leichtathletikverbandes 2012. Seit 2019 steht er zusammen mit Brigitte Vogt nun erneut an vorderster Front der TSV-Leichtathleten.

„Vom Naturell aus habe ich die nötige Durchschlagskraft und kann Dinge planen“, beschreibt er seine Stärken, die man als Führungskraft auch braucht. Er freut sich über die gute Entwicklung der Abteilung. Bis zu 20 Stunden hat er wöchentlich in verschiedenen Funktionen, manchmal als Funktionär, Trainer oder Sportler, beim TSV Crailsheim verbracht und die Abteilung weiterentwickelt. „Meine Motivation ist die Begeisterung für den Sport.“

Seit 1989 ist Otto Braun Vorsitzender des Leichtathletikkreises Schwäbisch Hall. Zudem war er zehn Jahre lang Bezirksvorsitzender und zwei Jahrzehnte im Bei-

rat des württembergischen Leichtathletikverbandes. „Ich bin konsequent in meinen Entscheidungen und immer gradlinig – sei es sportlich oder drumherum. Ziele, die ich mir setze, will ich auch erreichen“, beschreibt sich Braun selbst und weiß, dass er damit auch das ein oder andere mal aneckt.

Jens Spanberger, Maldini Schöller, Vanessa Speier, Annet Keck, Jonathan und Simon Vogt schafften es mit Braun als Trainer in die Spitze im süddeutschen Raum. Seit 2013 betreut Otto

nur noch, um mich fit zu halten. Leichtathletik kann man in jedem Alter betreiben.“ Bei Wettkämpfen geht der 71-Jährige aber nur noch ganz selten an den Start. Momentan kann er allerdings wie alle Athleten wegen Corona nicht mit Gruppen im Stadion trainieren. Wichtig sei es in dieser schwierigen Zeit, Kontakt zu halten, notfalls per E-Mail oder Whatsapp. Braun fürchtet, dass wie nach dem ersten Lockdown einige Kinder wegbrechen könnten. „Die Pandemie ist eine Gefahr für alle Sportarten. Für die Motivation ist es zudem schwierig, dass wir in diesem Jahr mit den Kreismannschaftsmeisterschaften lediglich einen Bahnwettkampf abhalten konnten.“ Nun hofft er, dass im Februar zumindest das Hallensportfest in Crailsheim durchgeführt werden kann.

## Nachfolge will geregelt sein

Bei der nächsten Wahl im Herbst 2021 will er nicht mehr antreten und sein Amt als Abteilungsleiter beim TSV in jüngere Hände übergeben. „Ich versuche jetzt schon, eine entsprechende Truppe für meine Nachfolge aufzubauen.“ Den Leichtathleten des TSV Crailsheim bleibt er aber weiterhin eng verbunden. „Mir ging und geht es immer nur darum, die Sportart Leichtathletik und die Abteilung im TSV voranzubringen. Wenn ich auf fünf Jahrzehnte in der Leichtathletik zurückblicke, denke ich, dass ich vieles richtig gemacht habe.“

„Ich denke, dass ich vieles richtig gemacht habe.“

Braun Diskuswerferin Marie Koch, die sich bis heute von 25 Metern auf die Weite von 47,52 Metern steigerte. Zwischenzeitlich studiert sie in den USA und kann dort ihren Sport unter Profibedingungen ausüben.

Mit über 70 Jahren steht Otto Braun immer noch auf dem Sportgelände und trainiert eine Kindergruppe. „Mein Ziel ist es, dass wir uns wieder auf mittlerem Niveau in Württemberg etablieren“, sagt Braun, auch wenn es schwierig sei, an die alten erfolgreichen Zeiten anzuknüpfen.

## Nur selten bei Wettkämpfen

„Ein bisschen trainiere ich immer selbst noch mit Kugel und Diskus oder mache Krafttraining. Aber

## Vor 25 Jahren im Sport

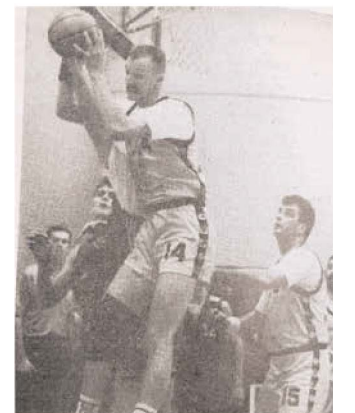
### Engel wirft mit Horaffen

Timo Marquardt vom SV Onolzheim ist mit zwei dritten Plätzen erfolgreichster Teilnehmer aus dem Bezirk Hohenlohe bei den württembergischen Tischtennis-Einzelmeisterschaften. Mit Anja Stegmaier vom TSV Untergöningen holt der Schüler Bronze im Mixed, im Einzel verliert er im Halbfinale gegen Schüler-Europameister Nico Stehle (TTF Ochsenhausen) in zwei Sätzen.

Der 13-jährige Gabriel Stephan aus Vellberg wird württembergischer Schülermeister im Mixed und Vizemeister im Einzel im Tischtennis. Im Doppel belegt er zudem Platz 3.

Die Crailsheimer Basketballer verpassen dem ASV Aichwald eine heftige Watschen. Mit 100:54 bezwingt der Landesliga-Aufsteiger den Gegner, der vor der Runde total auseinandergebrochen ist. „Jetzt müssen die Spieler der Zweiten die Last der Landesliga alleine tragen“, sagt Trainer Günter Rohleder. „Den jungen Spielern rutscht bei so einer Kulisse eben das Herz in die Hose.“ 560 Zuschauer verfolgen das Spiel und sehen, wie die Hünen Malte Schulz (20 Punkte) und Olaf Busch (18) die meisten Punkte für Crailsheim erzielen. „Das waren ja fast nur Zwerge, da hat es dann halt einfach Spaß gemacht“, sagt Busch dem HT. Beim Weihnachtsspiel kommt es zum Lokalduell Crailsheim gegen Schwäbisch Hall. 1600 Fans sorgen in der Großsporthalle für ausgelassene Stimmung. Hallensprecher Andreas „Fleming“ Wolf fährt in Meat-Loaf-Manier auf dem Motorrad in die Arena. Alexander Pretsch schwebt als Weihnachtsengel unter der Hallendecke, sechs starke Männer müssen ihn sichern, er wirft Horaffen auf die Haller Spieler. Gregor von Holdt dreht als Weihnachtsmann seine Runden und verteilt kleine Präsente. Das Spiel gewinnen die Merlins mit 69:61 im Hexenkessel. „Durch die vielen Menschen in der Halle gab es kaum Frischluft, das hat die Sache noch schwerer gemacht“, sagt der Crailsheimer Spielertrainer Zlatko Nikolic. „Es ist einfach genial, wie sich das Publikum mit der Mannschaft identifiziert, es ist ein Erlebnis hier zu pfeifen. Vom Umfeld her hätten es die Crailsheimer verdient, aufzusteigen“, sagt Referee Ede Rüttler.

Joachim Mayerhofer



Center Malte Schulz hat die Lufthoheit. Foto: HT

## » SERIE (3) LEGENDEN IM SPORT

mit seinem Nachbar Gerhard Ludwig, der sogar einen eigenen Speer hatte, auf dem alten Sportgelände an der Lenkerstetter Straße. Zudem waren dort eine Kugelstoß- und Weitsprunganlage sowie Gewichte zum Trainieren. „Eine Rundlaufbahn gab es damals noch nicht. Später konnte ich Bürgermeister Manfred Setzer davon überzeugen, dass Rot am See keine Aschenbahn, sondern eine Kunststoffbahn braucht.“ Davon profitieren die Leichtathleten des TV Rot am See noch heute.

Mit 15 Jahren wechselte Otto Braun zum TSV Crailsheim in die Leichtathletikabteilung, so war er ein sogenannter Doppelstarter: für den TV Rot am See beim Turnerbund und für den TSV Crailsheim beim Leichtathletikverband. „Die haben mich angesprochen, nachdem ich den Kreismeistertitel gewonnen hatte“, erinnert er sich. Zwar trainierte er weiterhin meist in Rot am See, doch in Crailsheim konnte er sich den ein oder anderen Tipp von den erfahrenen Athleten, Karl Baumann und Günter Braun, holen und auch erste Wettkampferfahrungen in der Leichtathletik sammeln. Bis dahin hatte er sich alles selbst beigebracht, ein Autodidakt sozusagen. „Ich habe mir zudem einiges von den Topathleten bei Olympia im TV abgeschaut.“

## Vom Mehrkampf begeistert

In Crailsheim gab es eine 303 Meter lange schwarze Aschenbahn, „wobei ich in den Laufdisziplinen eigentlich nicht so talentiert war, eher in den technischen Disziplinen“. Begeistert hat ihn allerdings von Anfang an immer der Mehrkampf. „Da dauert ein Wettkampf mehrere Stunden und es herrscht eine tolle Atmosphäre. Jeder gönnt dem anderen eine gute



Otto Braun mit den jüngsten aus der Schülergruppe.

## Fußball

### Wechselperiode startet zu Neujahr

Stuttgart. Bei den Fußballern steht die Wechselperiode II vom 1. Januar bis zum 31. Januar 2021 kurz bevor. Nachdem der letzte Tag auf einen Sonntag fällt, verlängert sich die Wechselperiode II auf den nächsten Werktag – den Montag, 1. Februar 2021. Die Wechselperiode II gilt sowohl für den Herrenbereich (inklusive des älteren A-Junioren-Jahrgangs 2002) als auch für den Frauenbereich (inklusive des älteren B-Junioren-Jahrgangs 2004), teilt der WFV mit.

## SO GESAGT

„Ich würde Olympia in Tokio auch ohne Zuschauer durchziehen.“



Otto Braun, Vorsitzender des Leichtathletikkreises, hofft, dass die vielen Jahre Training und Entbehrungen für die Athleten nicht umsonst waren.

## Fußball

### Bretzfeld II zieht Team zurück

Bretzfeld. Die TSG Bretzfeld/Rappach als federführender Verein der SGM Bretzfeld-Rappach/Öhringen II hat die Mannschaft in der Fußball-Kreisliga A1 mit sofortiger Wirkung wegen Spielermangel vom Spielbetrieb zurückgezogen. Die bisher ausgetragenen Spiele der SGM werden aus der Wertung genommen, alle noch offenen Spiele sind abgesetzt. Die SGM Bretzfeld-Rappach/Öhringen II steht damit als erster Absteiger aus der Kreisliga A1 fest.



## Nikolausturnier als Online-Variante

Die Schachabteilung der Post-SG und der Mehrgenerationentreff der Stadt Schwäbisch Hall laden für morgen Samstag, 19. Dezember, um 14 Uhr zum dritten Nikolaus-Schachturnier für Kinder und Jugendliche. Es wird wie derzeit alle Schachturniere der Post-SG online ausgetragen. Anmeldung, egal ob zum Schnuppern, Zuschauen oder Mitspielen, unter schach@postsg.de. Foto: privat

## Online-Shop des Hohenloher Tagblatts



### Alle Produkte auf einen Blick.

Bücher zu lokalen Serien, Souvenirs, Postkarten, und Geschenkideen.

shop.hohenloher-tagblatt.de